AFS inspiriert – ein Leben lang.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Auf einen Blick: AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen. Die Organisation arbeitet ehrenamtlich basiert und ist Träger der freien Jugendhilfe. Das Ziel von AFS ist es, die Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen zu fördern und weltweit Toleranz und Völkerverständigung zu unterstützen. Die von AFS entwickelten und durchgeführten Programme wurden von den Vereinten Nationen ausgezeichnet. Neben dem Schüler- und dem Gastfamilienprogramm bietet AFS die Teilnahme an Global Prep Ferienprogrammen und Freiwilligendiensten im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich sowie interkulturelle Trainingsmaßnahmen an. AFS beschäftigt rund 100 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle in Hamburg sowie in vier Regionalbüros. Über 3.000 ehrenamtlich Aktive engagieren sich deutschlandweit für AFS.

AFS ist Teil des weltweiten AFS-Netzwerks und arbeitet mit gleichberechtigten Partnern in rund 50 Ländern auf allen Kontinenten zusammen. Ein globales Netzwerk aus mehr als 40.000 Ehrenamtlichen setzt sich für die Ziele von AFS ein. Sie engagieren sich bei der Auswahl, Betreuung und Vorbereitung der Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer, entwickeln die Strategie des Vereins weiter oder übernehmen andere Aufgaben auf lokaler, regionaler sowie auf nationaler Ebene. Der Verein finanziert sich aus den Teilnahme- und Vereinsbeiträgen, durch Spenden, Stiftungsmittel und öffentliche Gelder.

Mehr als 450.000 Jugendliche und Gastfamilien haben in den vergangenen rund 70 Jahren an den AFS-Programmen weltweit teilgenommen. Viele von ihnen bleiben AFS eng verbunden, übernehmen Ehrenämter und bilden im Kontakt von Mensch zu Mensch das Fundament der AFS-Gemeinschaft.

In einer zunehmend globalisierten und vernetzten Welt sensibilisiert AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. Menschen für die Bedürfnisse und Besonderheiten anderer Kulturen. Damit hilft AFS Menschen, einander zu verstehen und sich in der Welt des Anderen zurechtzufinden. Von den im Rahmen der Austauschprogramme und Trainingsmaßnahmen erworbenen interkulturellen Kompetenzen profitieren die Teilnehmer langfristig und nachhaltig.

> Bei AFS lernen Menschen, mit einer globalen Perspektive aktiv Verantwortung für sich und in ihrem Umfeld zu übernehmen.
>
> Leitsatz von AFS

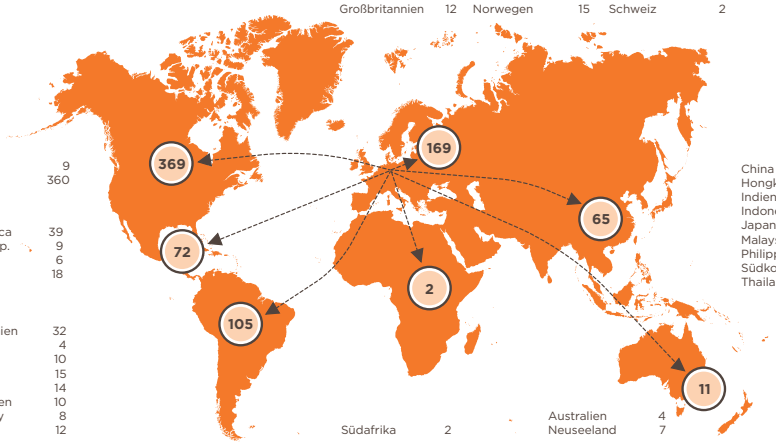
Mit der 2012 gegründeten Tochter InterCultur gGmbH baute AFS seine interkulturellen Trainings- und Beratungsangebote für international arbeitende Teams, Teilnehmer innen und Teilnehmer von Kulturaustauschprojekten sowie Lehrkräfte weiter aus.

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. ist Mitglied der European Federation for Intercultural Learning (EFIL) und im Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen (AJA) sowie im Arbeitskreis „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. (Gesprächskreis Internationale Freiwilligendienste).

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.
Friedensallee 48 · 22765 Hamburg · Postfach 50 01 42 · 22701 Hamburg · Geschäftsführerin: Yukiko Elisabeth Kobayashi
Tel.: +49 (0)40 399222-0 · Fax: +49 (0)40 399222-99 · E-Mail: info@afs.de · Website: www.afs.de

Wohin gehen die 793 deutschen Schülerinnen und Schüler im Programmjahr 2017/18 mit AFS?

Belgien	1	Irland	46	Polen	1	Serbien	2
Dänemark	8	Island	1	Portugal	3	Slowakei	1
Finnland	13	Italien	14	Russland	6	Spanien	22
Frankreich	16	Lettland	2	Schweden	3	Türkei	1
Großbritannien	12	Norwegen	15	Schweiz	2		



Kanada	9
USA	360

Costa Rica	39
Dom. Rep.	9
Mexiko	6
Panama	18

Argentinien	32
Bolivien	4
Brasilien	10
Chile	15
Ecuador	14
Kolumbien	10
Paraguay	8
Peru	12

China	14
Hongkong	7
Indien	2
Indonesien	3
Japan	20
Malaysia	1
Philippinen	3
Südkorea	1
Thailand	14

Südafrika	2

Australien	4
Neuseeland	7

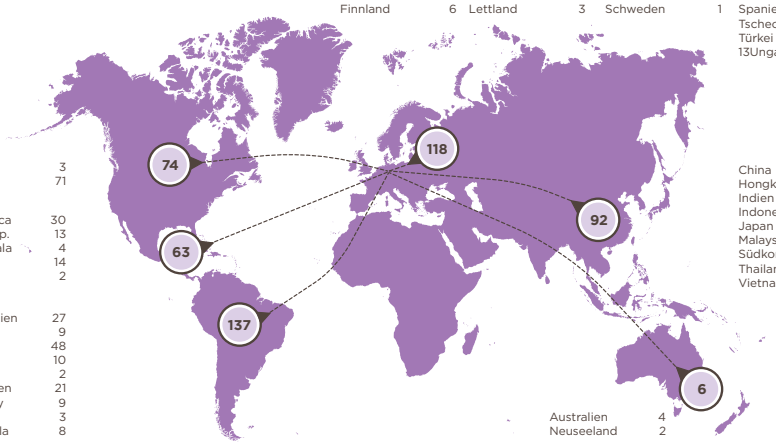
Stand: 12/2017

Aktuell: 793 insgesamt • Schuljahr SH17: 36/NH17: 690 • Schulhalbjahr SH17: 29/NH17: 30 • Trimester NH17: 8
Vorjahr: 907 insgesamt • Schuljahr SH16: 41/NH16: 768 • Schulhalbjahr SH16: 38/NH16: 50 • Trimester NH16: 10

www.afs.de

Woher kommen die 490 Gastschülerinnen und Gastschüler im Programmjahr 2017/18?

Belgien	2	Frankreich	14	Norwegen	13	Schweiz	5
Bosnien und Herzegowina	4	Großbritannien	1	Polen	2	Serbien	2
Dänemark	2	Island	1	Portugal	3	Slowakei	2
Finnland	6	Kroatien	2	Russland	7	Slowenien	3
		Lettland	3	Schweden	1	Spanien	19
						Tschechien	8
						Türkei	
						13Ungarn	5



Kanada	3
USA	71

Costa Rica	30
Dom. Rep.	13
Guatemala	4
Mexiko	14
Panama	2

Argentinien	27
Bolivien	9
Brasilien	48
Chile	10
Ecuador	2
Kolumbien	21
Paraguay	9
Peru	3
Venezuela	8

China	15
Hongkong	8
Indien	2
Indonesien	3
Japan	21
Malaysia	9
Südkorea	3
Thailand	27
Vietnam	4

Australien	4
Neuseeland	2

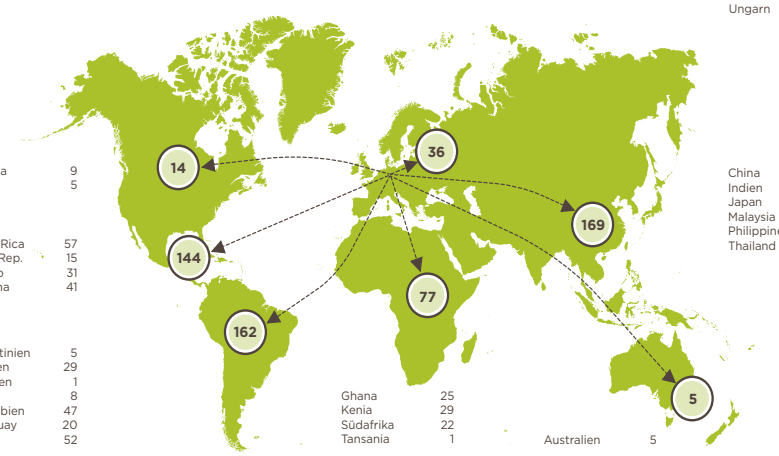
Stand: 12/2017

Aktuell: 490 insgesamt • Schuljahr SH17: 110/NH17: 335 • Schulhalbjahr SH17: 9/NH17: 16 • Trimester NH17: 20
Vorjahr: 523 insgesamt • Schuljahr SH16: 120/NH16: 369 • Schulhalbjahr SH16: 11/NH16: 13 • Trimester NH16: 10

www.afs.de

Wohin gehen die 607 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der AFS-Freiwilligendienste 2017/18?

Dänemark	8	Großbritannien	17	Norwegen	2
Frankreich	1	Italien	5	Russland	2
				Ungarn	1



Kanada	9
USA	5

Costa Rica	57
Dom. Rep.	15
Mexiko	31
Panama	41

Argentinien	5
Bolivien	29
Brasilien	1
Chile	8
Kolumbien	47
Paraguay	20
Peru	52

China	2
Indien	70
Japan	1
Malaysia	19
Philippinen	14
Thailand	63

Ghana	25
Kenia	29
Südafrika	22
Tansania	1

Australien	5

Stand 12/2017

Aktuell: 607 insgesamt • weltwärts: 385 • IJFD: 152 • CSP: 39 • Kurzzeit-CSP: 26 • USA: 5
Vorjahr: 610 insgesamt • weltwärts: 372 • IJFD: 150 • CSP: 84 • Kurzzeit-CSP: 4

www.afs.de

Die Welt zu Hause erleben!

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

AFS inspiriert – ein Leben lang.

www.afs.de

Willkommen bei AFS

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse, ein Gastkind aus einem anderen Land aufzunehmen. Ihre Familie hat so die einzigartige Möglichkeit, eine andere Kultur im eigenen Zuhause kennenzulernen. Eine Erfahrung, die alle Familienmitglieder bereichern wird! Mit Ihrer Gastfreundschaft und Ihrem Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und fördern einen jungen Menschen nachhaltig in seiner Entwicklung.

Außerdem werden Sie durch Ihr Engagement Teil der weltweiten AFS-Gemeinschaft. Als eine der ältesten und größten Organisationen für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen hat AFS rund 70 Jahre Erfahrung im Gastfamilienprogramm. Davon profitieren Sie ebenso wie unsere Austauschschülerinnen und -schüler: Eine optimale Vorbereitung und kompetente Begleitung sind für AFS selbstverständlich. Die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen von AFS stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung. Heißen Sie jetzt mit einem Gastkind die Welt in Ihrer Familie und in Ihrem Zuhause willkommen!

Christoph Braunschmidt
Teamleiter Gastfamilienprogramm

Inhalt

Sechs gute Gründe, AFS-Gastfamilie zu werden 03
Gastfamilie werden: eine Bereicherung für die ganze Familie 04
Internationaler AFS-Zuwachs für Ihre Familie 06
AFS unterstützt Sie 08
Noch Fragen? 10

Sie möchten mehr über AFS erfahren oder sind an einem Auslandsaufenthalt für Ihr Kind interessiert? Einfach Broschüre zuklappen, umdrehen und informieren!

Über AFS

Ehrenamtliches Engagement III
Rund 70 Jahre Erfahrung im Schüleraustausch II
Darum AFS I

Familie Rohde mit Gastsohn Pakawat aus Thailand

„Es ist spannend, zu erleben, wie ein Jugendlicher aus einer anderen Kultur in die Familie und die eigene Kultur hineinwächst. Das eigene Herz wird größer, tiefe Gefühle entstehen, man erfährt viel über das Leben in anderen Kulturen. Man nimmt sich selbst nicht mehr so wichtig und stellt fest, dass wir hier in Deutschland nicht der Nabel der Welt sind. Die eigenen Kinder profitieren sehr vom Leben mit dem neuen Familienmitglied und erfahren viel darüber, wie Kinder in anderen Ländern leben."

Gastfamilie Knäuper aus Osnabrück

Sechs gute Gründe, AFS-Gastfamilie zu werden

1 Zu Hause eine andere Kultur entdecken

Ihre Familie lernt eine andere Kultur aus einem sehr persönlichen Blickwinkel kennen. Mit dem internationalen Familienzuwachs werden für Sie die Geschichte, Kultur und Sprache Ihres Gastkindes im täglichen Miteinander erlebbar. Auch der Blick auf die eigene Familie kann sich verändern, wenn Ihre jahrelangen Familiengewohnheiten plötzlich auf die Lebenswelt eines jungen Menschen stoßen, der vielleicht ganz andere Erfahrungen mit einbringt.

2 Willkommenskultur fördern

Als Gastfamilie geben Sie einem jungen Menschen aus einem anderen Land die Möglichkeit, in Deutschland zur Schule zu gehen, unsere Sprache zu lernen und eine zunächst unbekannte Kultur intensiv zu erleben. Dank Ihres Engagements kann Ihr Gastkind in Deutschland eine zweite Heimat finden.

3 Interkulturelles Lernen für die ganze Familie

Gastfamilien und Gastkinder lernen voneinander und vor allem miteinander. Dabei werden nicht zuletzt viele Klischees und Vorurteile entlarvt sowie im Gegenzug Gemeinsamkeiten entdeckt. Aus diesem interkulturellen Austausch gehen beide Seiten mit mehr Verständnis für die jeweils andere Kultur hervor.

4 Ein neues Familienmitglied gewinnen

Aus Gastkindern können eigene Söhne, Töchter oder Geschwister werden. Nicht selten entstehen internationale Freundschaften, die weit über den Austausch hinweg bestehen bleiben. Um den Kontakt lebendig zu halten, finden oftmals gegenseitige Anschlussbesuche der ganzen Familie statt.

5 Kompetente Beratung und Unterstützung

AFS unterstützt Sie bei Ihrer Gastfamilienerfahrung zu jedem Zeitpunkt mit Rat und Tat. Neben der Vorbereitung vor Ankunft des Gastkindes stehen Ihnen während des Austauschs sowohl Ehrenamtliche vor Ort als auch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle in Hamburg zur Seite.

6 Teil der AFS-Gemeinschaft werden

In Ihrer Region finden Veranstaltungen statt, bei denen Sie lokale AFS-Ehrenamtliche und andere Gastfamilien treffen können. Der Austausch mit Gleichgesinnten kann sehr hilfreich und inspirierend sein – auch hier entstehen manchmal Freundschaften fürs Leben.

Glorianna aus Costa Rica mit ihrem Gastbruder

Jenny aus Hongkong und Livia aus Brasilien mit ihren Gastgeschwistern

Familie Bach mit Gastsohn Pedro aus Brasilien

Gastfamilie werden: eine Bereicherung für die ganze Familie

Offenheit, Interesse an anderen Kulturen und die Bereitschaft, ein Gastkind als Familienmitglied auf Zeit bei sich aufzunehmen: Wenn sich Ihre Familie darin wiederfindet, hat sie die wichtigsten Voraussetzungen als AFS-Gastfamilie bereits erfüllt.

Familie Arnemann mit Gasttochter Riko aus Japan

Gastfamilie kann fast jeder werden: von Paaren mit Kindern oder ohne über Alleinerziehende bis hin zu älteren Menschen, gleichgeschlechtlichen Paaren oder Alleinstehenden. Der Komfort Ihrer Wohnung oder die Höhe Ihres Einkommens sind zweitrangig. Viel wichtiger ist die Bereitschaft Ihrer Familie, einen jungen Menschen so zu Hause aufzunehmen, als wäre er das eigene Kind. Wärme, Geborgenheit und gegenseitiges Vertrauen sind besonders wichtig, wenn der Austausch für alle Beteiligten ein schönes Erlebnis werden soll. Dazu gehört natürlich auch, dass Ihr neues Familienmitglied die Regeln des Zusammenlebens in Ihrer Familie akzeptiert und sich aktiv in den Familienalltag einbringt. Schließlich soll das Leben in Deutschland für die Gastkinder weder Urlaub noch bloße Sprachreise sein.

Geld ist nicht alles

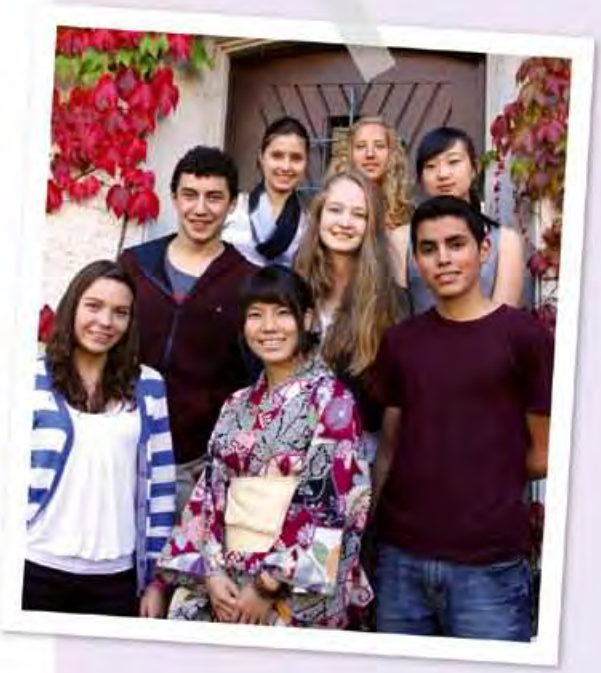
AFS-Familien erhalten kein Geld für ihre Gastfreundschaft. Es gehört zu den Grundsätzen von AFS, dass sich Gastfamilien ehrenamtlich engagieren. Für Verpflegung und Unterkunft oder gegebenenfalls familiäre Unternehmungen kommt die Gastfamilie auf. Die Kosten für Schulweg, Schulbücher, einen Sprachkurs (je nach Vorkenntnissen), Versicherungen sowie notwendige medizinische Behandlungen erstattet AFS. Taschengeld und Geld für Kleidung erhalten die Jugendlichen von ihren leiblichen Eltern. Durch ihr Engagement bei AFS hat Ihre Familie die Möglichkeit, über den eigenen Tellerrand zu blicken und bei zahlreichen AFS-Aktivitäten andere Gastfamilien und ehrenamtlich Aktive von AFS kennenzulernen.

Fremdsprachenkenntnisse

Sie müssen keine Kenntnisse der Sprache Ihres Gastkindes haben. Schließlich kommen die Gastschülerinnen und -schüler nicht zuletzt deswegen nach Deutschland, um Deutsch zu lernen. Erfahrungsgemäß können die Gastkinder nach etwa drei Monaten schon recht gut auf Deutsch kommunizieren. Viele haben Grundkenntnisse der englischen Sprache, und vielleicht können Sie sich am Anfang erst einmal nur „mit Händen und Füßen“ verständigen.

Kein Zimmer frei?

Ihr Gastkind muss kein eigenes Zimmer haben. Viele teilen das Zimmer mit den neuen Geschwistern und sind glücklich dabei. Einzige Voraussetzung: Es gibt ein eigenes Bett. ●



Warum nimmt man ein fremdes Kind auf, was mit großer Verantwortung verbunden ist? Weil es einfach schön ist! Einblicke in fremde Kulturen, die individuellen Persönlichkeiten der Kinder und die Offenheit für Neues und anderes – all das kann man aus so einem Austausch mitnehmen.

Als Gasteltern wird man hoch belohnt für den Einsatz: mit der Dankbarkeit der Kinder und der Erweiterung des persönlichen Horizonts. Familien sollten sich das mehr zutrauen.

Gastfamilie König aus Schonungen

Es war wirklich die beste Entscheidung unseres Lebens, unsere Tür für andere Kulturen zu öffnen. Es macht wahnsinnig viel Spaß, so viele neue Leute kennenlernen zu dürfen. Die Kids sind einfach nur toll! Die Ehrenamtlichen stecken so viel Energie und Herz in ihre Arbeit – sie sind in Gold nicht aufzuwiegen.

Gastmutter Gabriele mit Gastsohn Francisco aus Mexiko

Drei Mal schon waren wir Gastfamilie, jedes Mal hatten wir Kinder aus anderen Ländern mit anderen Ideen, Hintergründen, politischen und gesellschaftlichen Erfahrungen und eigenen Vorstellungen von Deutschland.

Über 11 Monate haben wir unser Familienleben geteilt, ihnen „unser" Deutschland gezeigt und dabei viel geredet und diskutiert, gelacht und erlebt und uns gegenseitig – trotz aller Unterschiede – ins Herz geschlossen. Diese Erfahrungen machen uns immer wieder glücklich.

Familie Petzel mit Gasttochter Emilia aus Argentinien

Internationaler AFS-Zuwachs für Ihre Familie

Neugierig, tolerant und abenteuerlustig – das sind die Jugendlichen, die sich auf das Abenteuer Schüleraustausch einlassen. Als Gastfamilie geben Sie ihnen die Chance, in Deutschland zur Schule zu gehen, die deutsche Sprache zu lernen und die Kultur intensiv zu erleben.

Die Heimatländer

Die etwa 600 Austauschschülerinnen und -schüler, die jährlich mit AFS in Deutschland sind, stammen aus allen Teilen der Erde und sind zwischen 15 und 18 Jahre alt. Am stärksten vertreten sind derzeit junge Menschen aus Nord- und Südamerika sowie Asien. Insgesamt erwartet AFS Deutschland jedes Jahr Jugendliche aus über 50 Partnerländern in aller Welt. Ihre Familie kann einem dieser jungen Menschen von sechs bis acht Wochen bis zu elf Monate lang ein neues Zuhause geben. Dabei können Sie wählen, ob Sie ein Gastkind aufnehmen, das zu Schuljahresbeginn im September oder im Februar anreist.

Vorbereitung und Begleitung

Unsere Austauschschülerinnen und -schüler werden in ihren Heimatländern nach den weltweit gültigen AFS-Kriterien ausgewählt. Neben Offenheit und Toleranz zählt dazu auch die Frage, ob ihnen eine lange Trennung von zu Hause zuzutrauen ist. Nach der Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber werden sie in ihren Heimatländern auf die Zeit in einem fremden Land vorbereitet. Sie erfahren dabei viel über den Umgang mit anderen Kulturen und darüber, was sie während ihres Auslandsaufenthalts erwartet. AFS will damit übertriebenen Erwartungen und potenziellen Konflikten vorbeugen. Hier in Deutschland nehmen die Jugendlichen an verschiedenen AFS-Veranstaltungen teil, bei denen sie gemeinsam etwas unternehmen und sich über ihre Erfahrungen austauschen können.

Schulbesuch

Der Besuch einer weiterführenden Schule ist zentraler und verpflichtender Bestandteil des Austauschprogramms. Ihre Familie überlegt gemeinsam mit AFS, welche Schule dafür infrage kommt. Das kann die Schule Ihrer Kinder oder eine andere Schule in Ihrer Nähe sein. Sie fragen die Schulleitung, ob sie zur Aufnahme Ihres Gastkindes bereit ist. Die Anmeldung übernimmt AFS für Sie. ●

Die Zeit mit meiner Gastfamilie ist eine andere interessante Erfahrung. Es gibt immer Überraschungen. Das Erste, was mich sehr beeindruckte, war ihre Ansicht von der Einheit Familie. Es ist wichtig, zusammen zuarbeiten. Zum Beispiel haben wir zusammen Apfelbäume gepflanzt, wir reinigten das Haus zusammen, und wir essen immer zusammen. Vieles ist von meiner Familie in Hongkong ziemlich verschieden, aber ich fühle mich sehr wohl.

Gastschülerin Fong aus Hongkong

Hier in Deutschland die Schüler sagen, was sie denken über ein Thema und diskutieren mit dem Lehrer. Hier auch sagt man „Frau" und „Herr" vor dem Namen der Lehrer. Das haben wir auch nicht in der Dominikanischen Republik, wir haben mehr direkten Kontakt mit den Lehrern.

Gastschüler Jorge aus der Dominikanischen Republik

Ich fühle mich bequem bei meine Gastfamilie. Manchmal gibt es wenige kleine Missverständnisse, aber in richtigen Familien es ist auch immer so :) Meine Gasteltern haben mir von Anfang so behandelt wie ich eine richtige Tochter wäre und ich glaube das hat mir auch geholfen mich heimlich zu machen :)

Gastschülerin Agnieszka aus Polen

Familie Niemann mit Gastsohn Dev aus Indien

AFS unterstützt Sie

Zufriedene Gastfamilien und Gastkinder sind AFS wichtig. Deswegen legen wir großen Wert auf intensive Vorbereitung, umfassende Informationen und optimale Begleitung während des Aufenthalts.

Von Ihrer Entscheidung für die Aufnahme eines Gastkindes aus dem Ausland bis zu seiner Abreise bietet AFS umfassende Möglichkeiten der Vorbereitung und Begleitung der Familien und Gastkinder an. Dazu gehört der Besuch unserer Ehrenamtlichen bei Ihnen zu Hause, bei dem Sie alle offenen Fragen klären können. Außerdem veranstaltet AFS verschiedene Treffen, auf denen sich Gastfamilien kennenlernen und austauschen können.

Die Auswahl Ihres Gastkindes

AFS gleicht die Profile der Familien und Jugendlichen miteinander ab, um ein Gastkind zu finden, dessen Lebensweise, Vorstellungen und Temperament möglichst gut zur Familie passen. Im Anschluss daran schickt AFS Ihnen einen Vorschlag für ein Gastkind zu, den Sie in Ihrer Familie beraten können. Falls Ihnen der Vorschlag nicht geeignet erscheint, besprechen Sie Ihre Wünsche mit Ihrer AFS-Kontaktperson, damit wir Ihnen ein anderes Gastkind vorschlagen können.

Informationen für Gastfamilien

Jede Familie erhält vor Ankunft des Gastkindes Infomaterial mit allen wichtigen Hinweisen – von der Ankunft und Eingewöhnungszeit über den Umgang mit kulturellen Unterschieden bis hin zu finanziellen oder versicherungsrechtlichen Fragen. Natürlich können Sie sich dazu auch telefonisch an uns wenden.

Während des Aufenthalts

Dank eines dichten Netzes von rund 3.000 ehrenamtlich Aktiven im gesamten Bundesgebiet ist in der Regel immer eine ehrenamtliche Ansprechperson in Ihrer Nähe erreichbar. Vor allem in der Anfangszeit kann dies eine große Hilfe sein, falls Ihr Gastkind das Heimweh plagt oder die Eingewöhnung mit Problemen verbunden ist. Dafür werden die Ehrenamtlichen von AFS geschult, und Sie können stets kompetente Hilfe erwarten – auch von hauptamtlicher Seite und im Notfall auch außerhalb der Bürozeiten.

Was passiert bei Konflikten?

Dass es während der gemeinsamen Zeit mit Ihrem Gastkind auch mal zu Herausforderungen kommen kann, ist völlig normal. Dabei betrachten wir es als ein Ziel, dass sich die Beteiligten mit solchen Konflikten auseinandersetzen und sie gemeinsam lösen. Bei Bedarf erhalten Sie dabei auch Unterstützung von unseren ehrenamtlichen oder hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Was passiert bei Notfällen?

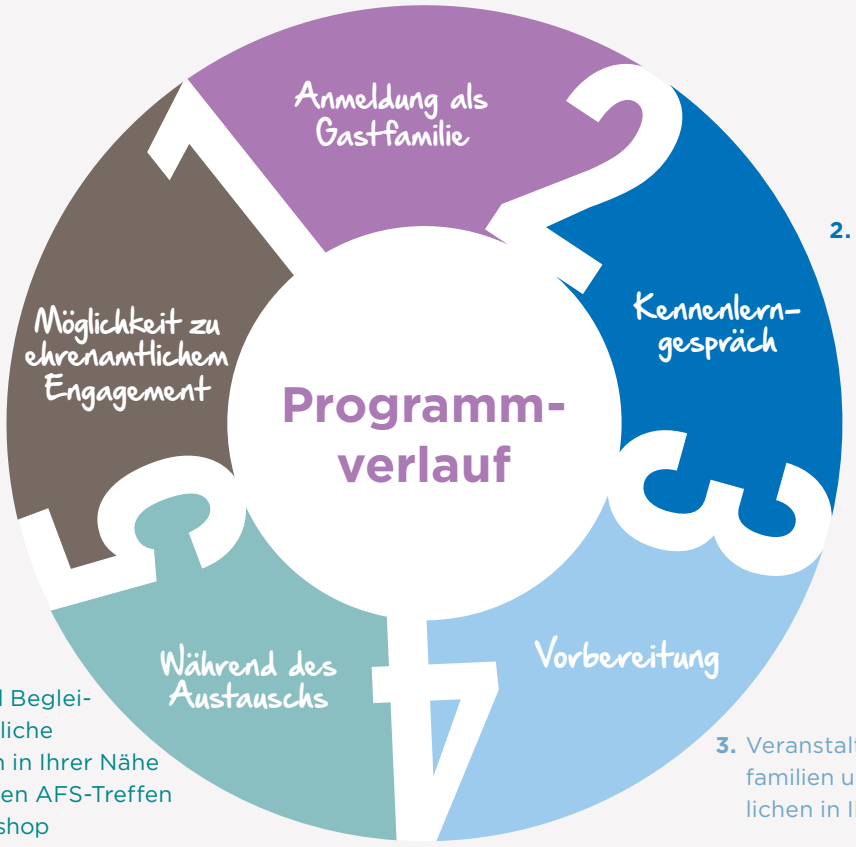
AFS hat eine Notfallrufnummer eingerichtet, über die Sie AFS außerhalb der Bürozeiten erreichen können. Die Nummer erhalten Sie zusammen mit weiteren Informationen vor der Anreise des Gastkindes.

Versicherung

Um die Versicherung Ihres Gastkindes müssen Sie sich nicht kümmern: Alle Austauschschülerinnen und Austauschschüler sind über AFS kranken-, unfall- und haftpflichtversichert. ●

Gastschülerinnen und Gastschüler bei einem Halbzeit-Camp von AFS

1. Ausfüllen und absenden des Vorstellungsbogens für Gastfamilien oder online anmelden unter www.afs.de/gastfamiliewerden



2. Besuch von AFS-Ehrenamtlichen zum Kennenlernen und zur Klärung von Fragen

3. Veranstaltung mit Gastfamilien und Ehrenamtlichen in Ihrer Region

4. - Unterstützung und Begleitung durch persönliche Ansprechpersonen in Ihrer Nähe
- Teilnahme an lokalen AFS-Treffen
- Gastfamilien-Workshop

5. Weitergabe Ihrer Erfahrungen an andere Gastfamilien

Noch Fragen?

Die Aufnahme eines Gastkindes will gut überlegt sein. Deshalb geben wir Ihnen hier Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Können wir ein Gastkind auch für einen kürzeren Zeitraum aufnehmen?

Zumeist ist der Schulbesuch im Ausland für die Dauer eines Schuljahres angelegt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, eine Schülerin oder einen Schüler für einen kürzeren Zeitraum aufzunehmen. Das kann zum Beispiel als Willkommensfamilie für die ersten Wochen nach der Ankunft sein, wenn ein Gastkind die Familie wechselt oder wenn eine Gastfamilie in den Urlaub fährt.

Was ist, wenn beide Eltern beruflich stark eingebunden sind?

Das ist grundsätzlich kein Hindernis, da das Gastkind tagsüber in der Schule ist. Die meisten Schülerinnen und Schüler sind selbstständig genug, um sich entsprechend auf die Situation einzustellen.

Wie unterstützt AFS beim Deutschlernen?

Jugendliche, die ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen anreisen, können in den ersten Monaten einen Sprachkurs zu besuchen. Bis zu einem bestimmten Betrag übernimmt AFS die Kosten für einen Grundkurs. Darüber hinaus bietet AFS seinen Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an einem Online-Sprachkurs.

Was geschieht in den Schulferien?

Wenn Ihre Familie in den Urlaub fährt und das Gastkind nicht mitkommen kann, sucht AFS bei Bedarf eine Ferienfamilie. Bitte geben Sie AFS in diesem Fall rechtzeitig Bescheid.

Was ist, wenn unsere Kinder noch klein sind?

Ein neuer großer Bruder oder eine ältere Schwester wäre vielleicht genau das Richtige! Einige Gastkinder wünschen sich sogar ausdrücklich eine Gastfamilie mit jungem Nachwuchs.

Was ist, wenn keine Kinder (mehr) im Haushalt leben?

Das ist in der Regel kein Problem. Wichtig ist die Bereitschaft, einem jungen Menschen ein liebevolles Zuhause auf Zeit zu bieten. Den Kontakt und Austausch mit Gleichaltrigen finden die Austauschschülerinnen und -schüler über die Schule oder auch in der Nachbarschaft.

Was geschieht, wenn wir beim besten Willen nicht miteinander auskommen?

Die Zeit mit Ihrem Gastkind soll für alle Beteiligten eine Bereicherung sein. Manchmal stellt sich jedoch heraus, dass die Chemie trotz intensiver Betreuung und aller Klärungsversuche einfach nicht stimmt und ein Familienwechsel die bessere Lösung ist. In diesem Fall – oder auch in Notsituationen – kümmert sich AFS darum, dass das Gastkind in einer anderen Familie untergebracht wird. Das geschieht stets in Absprache mit allen Beteiligten. Wenden Sie sich bei Problemen bitte frühzeitig an Ihre Kontaktperson.

Info

Sie haben weitere Fragen zum Gastfamilienprogramm? Rufen Sie uns an unter **040 399222-90** oder schreiben Sie eine E-Mail an **gastfamilie@afs.de.**

Es ist herrlich, zu beobachten, wie offen und vorbehaltlos unsere Kinder auf Menschen reagieren, die anders aussehen als sie oder eine andere Sprache sprechen, die sie nicht verstehen. Wir sind uns sicher, dass die positive Erfahrung mit ihren sehr unterschiedlichen AFS-Gastgeschwistern ihr Leben nachhaltig positiv beeinflusst. Sie haben keine Berührungsängste gegenüber anderen Kulturen, Sprachen, Menschen – für uns Eltern ein tolles Gefühl.

Gastfamilie Zimny aus Boppard

Da wir keine eigenen Kinder haben, entschieden wir, ein Gastkind bei uns aufzunehmen.

Gastfamilie Dolch aus Wäschenbeuren

Wir wurden selbst in früheren Jahren gastfreundlich in fremden Ländern aufgenommen. Das wollten wir nun an andere weitergeben.

Gastfamilie Kurowski aus Kemnitzerhagen

Möchte ein Kind aus Ihrer Familie bei einer Gastfamilie im Ausland leben? Dann einfach die Broschüre zuklappen und umdrehen.

TIPP: Das Leben als Gastfamilie

Auf unserer AFS-Website finden Sie persönliche Berichte von ehemaligen Gastfamilien über die Erlebnisse mit ihren Gastkindern:
www.afs.de/gastfamilienberichte

Familie Biel mit Gastsohn Marcos aus Argentinien

Hinweis: Bitte füllen Sie diesen Bogen wenn möglich auf Englisch aus, da er Ihrem zukünftigen „Familienmitglied“ zugeschickt wird. Herzlichen Dank!

Host Family Presentation
Vorstellung der Gastfamilie

Contact Person
Kontaktperson

Full Name/Vor- und Nachname

Street/Straße

City/PLZ Ort

Phone Number/Telefonnummer

Mobile/Mobil

E-mail/E-Mail

Date of Birth/Geburtsdatum

Additional Family Members
Weitere Familienmitglieder

Additional Parent's Name/Name weiterer Elternteil

Date of Birth/Geburtsdatum

Child´s Name/Name Kind

Date of Birth/Geburtsdatum

Lives at home/Lebt zu Hause ○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein

Child´s Name/Name Kind

Date of Birth/Geburtsdatum

Lives at home/Lebt zu Hause ○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein

Child´s Name/Name Kind

Date of Birth/Geburtsdatum

Lives at home/Lebt zu Hause ○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein

Child´s Name/Name Kind

Date of Birth/Geburtsdatum

Lives at home/Lebt zu Hause ○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein

We would like to host a student for a ...
Wir möchten ein Gastkind aufnehmen für ein/-en

○ **Year**/Jahr ○ **Semester**/Semester ○ **Trimester**/Trimester
○ **shorter Period of Time**/kürzeren Zeitraum

Do you have preferences concerning the sex of the student?
Haben Sie Präferenzen bezüglich des Geschlechts Ihres Gastkindes?

○ **Girl**/Mädchen ○ **Boy**/Junge ○ **No Preference**/Keine

Which school in your environment could be suitable for your guest child?
Welche Schule in Ihrem Umfeld könnte für Ihr Gastkind infrage kommen?

Bitte legen Sie Fotos Ihrer Familie dazu, die wir Ihrem Gastkind weiterleiten können.

General Family Information
Über die Familie

Bewerbungsbogen hier abtrennen

Please summarize the interests and hobbies of your family.
Fassen Sie bitte die Interessen und Hobbys Ihrer Familie kurz zusammen.

Do you speak foreign languages?
Sprechen Sie Fremdsprachen?

○ **Yes**/Ja, und zwar: ○ **No**/Nein

Would you accept a student who smokes?
Würden Sie ein Gastkind aufnehmen, das raucht?

○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein
○ **OK if outside of home/**Ja, wenn draußen

Does anyone in your family smoke?
Wird in Ihrer Familie geraucht?

○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein

Inside the house?
Innerhalb des Hauses?

○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein

Do you have pets?
Haben Sie Haustiere?

○ **Yes**/Ja, und zwar: ○ **No**/Nein

Will the participant share a bedroom?
Wird das Gastkind ein Zimmer mit jemandem teilen?

○ **Yes**/Ja, und zwar: ○ **No**/Nein

Would you accept a student who is vegetarian?
Würden Sie ein Gastkind aufnehmen, das sich vegetarisch ernährt?

○ **Yes**/Ja ○ **No**/Nein

Does your family have dietary restrictions, including for medical, religious, or self-imposed reasons?
Haben Sie besondere Essgewohnheiten, z. B. aus medizinischen, religiösen oder individuellen Gründen?

○ **Yes**/Ja, und zwar: ○ **No**/Nein

Do you have other preferences or restrictions?
Haben Sie weitere Präferenzen oder Einschränkungen?

○ **Yes**/Ja, und zwar: ○ **No**/Nein

Datenschutz: Für AFS ist Datenschutz ein wichtiges Anliegen: Mit der Absendung Ihres Anmeldebogens erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten zur Bearbeitung elektronisch gespeichert, verwendet und – soweit notwendig – vereinsintern weitergegeben werden. AFS wird personenbezogene Daten an zentrale Datenbanken an mindestens zwei verschiedenen Orten übertragen und dort speichern, um sicherzustellen, dass die Daten nicht verloren gehen. Gegenwärtig sind dies New York (USA) und Bangkok (Thailand). Der Zugriff auf diese Datenbanken ist auf die Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und beratenden Personen von AFS beschränkt. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Bei einer Absage werden die Unterlagen auf Anforderung zurückgeschickt und andernfalls von AFS vernichtet.

City/Ort **Date**/Datum **Signature**/Unterschrift

Bitte ausgefüllt und unterschrieben zurückschicken!

per Post an: AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.
Postfach 50 01 42 · 22701 Hamburg
per E-Mail an: gastfamilie@afs.de
per Fax an: 040 399222-49

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Familienzuwachs leicht gemacht

Damit der Schüleraustausch eine gute Erfahrung für alle Beteiligten wird, berücksichtigt AFS Interessen und Wünsche, aber auch Temperament und Wesensart der Gastfamilien und Gastkinder so weit wie möglich. Mit folgenden Schritten sind Sie auf dem besten Weg zur AFS-Gastfamilie:

SCHRITT 01 Füllen Sie den beiliegenden Anmeldebogen für Gastfamilien vollständig aus und senden sie diesen an unsere Geschäftsstelle in Hamburg: **AFS Interkulturelle Begegnungen e. V., Postfach 50 01 42, 22701 Hamburg** Eine Anmeldung als Gastfamilie ist natürlich auch online möglich unter: **www.afs.de/gastfamiliewerden**

SCHRITT 02 AFS-Ehrenamtliche in Ihrer Nähe werden einen persönlichen Termin mit Ihnen vereinbaren, um Ihre Fragen zu beantworten und Ihre Familie besser kennenzulernen.

SCHRITT 03 Anhand ihrer Vorstellung und der Beschreibung Ihrer Familie suchen wir für Sie ein geeignetes Gastkind aus. Je treffender Ihre Beschreibung ist, desto besser können wir ein passendes Gastkind für Sie finden. **Wir freuen uns auf Sie!**

Noch Fragen? Gern beantworten wir Ihre Fragen rund ums Thema Gastfamilie.

Rufen Sie uns an unter **040 399222-90.**

AFS ist offizielle Austauschorganisation des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) des Deutschen Bundestages.

AFS koordiniert im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg das Kurzzeitprogramm „Schüleraustausch Baden-Württemberg“.

AFS bietet in Zusammenarbeit mit der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) einen Kurzzeitaustausch mit deutschen Schulen im Ausland an.

AFS wurde 2016 durch Weiterbildung Hamburg e. V. mit dem Prüfsiegel als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ ausgezeichnet.

Impressum

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. · Friedensallee 48
22765 Hamburg · Postfach 50 01 42 · 22701 Hamburg
Tel.: 040 399222-0 · Fax: 040 399222-99 · E-Mail: info@afs.de
Internet: www.afs.de

Redaktion: Nicole Brechmann · Gestaltung: SPIDER DESIGN GmbH
Druck: Ernst Kabel Druck GmbH
Foto Titel: AFS · Fotos innen: AFS/privat · Stand: Juli 2017

AFS ist Mitglied im Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen (AJA). Der AJA ist darüber hinaus Partner des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM).

2006 hat der Arbeitskreis das Netzwerk Prävention – gegen sexualisierte Gewalt gegründet.

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen

MIT MIR NICHT! NETZWERK PRÄVENTION GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT